



Folgende Selbsthilfegruppen werden von uns mitbetreut:

Selbsthilfegruppen für vom Alkohol betroffene Menschen:

„Wendepunkt“ Borna	Di 15.30 Uhr
„180 Grad“ Borna	Fr 15.00 Uhr
„Lichtblick“ Frohburg	Do 14.00 Uhr
„Neuer Anfang“ Geithain	Mi 15:30 Uhr
„Zuversicht“ Geithain	Di 16.00 Uhr

Selbsthilfegruppe für von illegalen Substanzen betroffene Menschen:

Borna Fr 9.00 Uhr

Selbsthilfegruppe für Angehörige von Drogenkonsumenten (Elterngruppe):

Borna jeden 1. Di/Monat 18.00 Uhr

Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkonsumenten:

Geithain 1x im Monat Mi 16:00 Uhr

Bei Interesse an einer Gruppenteilnahme wenden Sie sich bitte an die Beratenden.

Hauptstelle Borna:

Stauffenbergstr. 4 | Haus 6 | 04552 Borna

Tel: 03433 241 2473, -2474, -2475

email: suchtberatung-borna@lk-l.de

Fax: 03433 241 7043

Mo 8.00 – 14.00 Uhr

Di 8.00 – 12.00, 13.00 – 18.00 Uhr

Mi 8.00 – 12.00 Uhr

Do 8.00 – 12.00, 13.00 – 16.00 Uhr

Fr 8.00 – 12.00 Uhr u.n.V.

Bitte vereinbaren Sie vorab telefonisch einen Termin, damit wir uns für Ihr Anliegen Zeit einplanen können.

Außenstelle Geithain:

Ossaer Weg 24 | 04643 Geithain

Mo nach Vereinbarung

Di 9.00 – 12.00, 13.00 – 17.30 Uhr

Mi 9.00 – 12.00, 13.00 – 17.00 Uhr

Telefonisch erreichen Sie uns für eine Terminvereinbarung in der Hauptstelle Borna unter 03433 241 2474 oder unter 03433 241 2475.

Außensprechstunde Frohburg:

Florian-Geyer-Straße 1 | 04654 Frohburg

Telefon: 03433 241 2474

Do 13.00 – 15.00 Uhr

An den anderen Wochentagen erreichen Sie uns für eine Terminvereinbarung in der Hauptstelle Borna unter 03433 241 2474.



**Suchtberatungs- und
Behandlungsstelle Borna**

**Anerkannte Psychosoziale
Beratungsstelle für Menschen mit
riskantem Suchtmittelkonsum
und deren Angehörige**

**Träger: Landratsamt Landkreis
Leipzig/Gesundheitsamt**

**Stauffenbergstraße 4, Haus 6
04552 Borna**

Konsum hat immer eine persönliche Geschichte!

Unterschiedliche Lebensumstände können dazu führen, dass Konsummittel (wie Alkohol oder Drogen) oder bestimmte schädigende Verhaltensweisen (wie Glücksspiel) zur Bewältigung des Alltags eingesetzt werden.

Das schafft zunächst Erleichterung, Zufriedenheit oder Ablenkung.

Für manche Menschen wird das Leben mit einem Suchtmittel oder -verhalten aber beschwerlich und bringt vielfältige, teils schwere Probleme mit sich.

Ziel unserer Beratung ist es daher, mit Ihnen neue Fähigkeiten zu entwickeln oder diese wiederherzustellen, um Ihnen ein selbstbestimmteres und zufriedeneres Leben zu ermöglichen.

Wie wir arbeiten:

Wir unterliegen der Schweigepflicht.
Unsere Beratung ist kostenfrei.
Wir begegnen einander auf Augenhöhe.
Wir sind offen für jeden Interessierten unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität und Weltanschauung.

Für alle Mitarbeitenden des Landratsamtes sind Gleichberechtigung sowie die Akzeptanz von Vielfalt in der täglichen Arbeit selbstverständlich. Wenn in Texten nur die weibliche oder männliche Form verwendet wird, so geschieht dies ausschließlich für eine bessere Lesbarkeit und Verständlichkeit.

Sie sind nicht allein, wenn Sie oder einer Ihrer Angehörigen Probleme hat mit:

- Alkohol
- Illegalen Drogen
- Medikamenten
- Glücksspiel (Automaten-, Casino-, Online-Spiel)
- Essstörungen
- Nikotin
- Exzessive Mediennutzung (Internet, Smartphone, Xbox)

Sie finden in uns jemanden, mit dem Sie sich austauschen können und der Ihnen Mut macht für einen Schritt in die Veränderung.

„Immer wenn eine Veränderung in deinem Verstand stattfindet, findet auch eine Veränderung in deiner Welt statt.“

-Byron Katie-

Photo by [Robert Lukeman](#) on pixabay



Angebote unserer Beratungsstelle

- Beratung und Behandlung von Betroffenen im Rahmen von
 - Einzelgesprächen
 - therapeutischen Gruppengesprächen
 - Austausch in Selbsthilfegruppen
- Beratung für Angehörige in Form von
 - Einzelgesprächen
 - Austausch in therapeutisch begleiteter Selbsthilfegruppe „Angehörige von drogenabhängigen Kindern“
- Hilfe in Krisensituationen in Form von aufsuchender Suchtberatung
- Therapievorbereitung und Therapievermittlung in Entgiftung und Entwöhnung
- Ambulante Begleitung beim Leben ohne Suchtmittel
- Nachsorgebehandlung nach stationärer Therapie zur Sicherung eines abstinenter Lebens im Alltag
- Vermittlung und Begleitung in Selbsthilfegruppen für Betroffene und Angehörige
- Unterstützung bei Behördengängen
- Veranstaltungen zur Suchtprävention
- Vorbereitung auf die Medizinisch-Psychologische Untersuchung (MPU)